

## Auswertung zur Abschlussbefragung von Absolventinnen und Absolventen aus den Jahrgängen WS 2010/11 bis SoSe2012

Durchgeführt und ausgewertet vom Studierenden-Service-Center der Universität zu Lübeck

Im Dezember 2012 wurden insgesamt 535 Absolventinnen und Absolventen aus den Studiengängen Medizin, Informatik (Diplom/Master), Molecular Life Science (Master) und Mathematik in Medizin und Lebenswissenschaften (Master) sowie Medizinische Ingenieurwissenschaft (Master) angeschrieben. Davon sind insgesamt 180 Fragebögen beantwortet worden, was einem Rücklauf von knapp 34% entspricht. Es wurden keine Erinnerungen verschickt. Damit konnte die Rücklaufquote gegenüber der Absolventenbefragung von 2010/11 um fast 7 Prozentpunkte gesteigert werden. Für den Masterstudiengang MIW ist auf eine Auswertung aufgrund des noch zu geringen Rücklaufes verzichtet worden.

### 1. Informatik, Abschluss Diplom und Master

Insgesamt sind 91 Fragebögen an Absolventinnen und Absolventen des Studienganges Informatik (Master und Diplom) verschickt worden, davon haben 28 (davon 5 Absolventinnen und 9 Diplomer) geantwortet. Dies entspricht einem Rücklauf von 31%. Von den Befragten haben 3 Studierende ein Auslandsemester genommen. Hier die Antworten im einzelnen und im Vergleich zu den Antworten aus 2008 sowie 2006:

Wie bewerten Sie folgende Aspekte Ihres Studiums?	2012	2010	2008	2006
(1=sehr gut, 5=ungenügend)	Note	Note	Note	Note
Beratungsangebote in fachlichen Fragen	1,8	1,9	1,8	2
Betreuung bei Masterarbeit	1,6	1,8	1,7	1,7
Sprechstundenzeiten	1,7	1,6	1,4	1,7
Chancen zur Teilnahme an Forschung	1,9	1,9	2,25	2,5
Zeitl. Koordination der Lehrveranst.	2,4	2	2,45	1,8
Teilnehmerzahl bei Lehrveranstaltungen	1,7	1,7	1,4	1,6
Studienaufbau	2,2	2	2,4	2,1
Möglichkeiten der freien Gestaltung des Studiums	2,9	2,35	2,6	2
Kontakte zu Studierenden	1,5	1,7	1,65	1,5
hochschulpolitische Einflussnahme	2	2,2	2,3	2,1
Möglichkeit zu Auslandsaufenthalten	2,6	2,9	2,6	2,7
technische Ausstattung	1,8	2	1,6	2,1
Ausstattung der Labors	2	2,6	1,6	2,25
Ausstattung Bibliothek	2,4	3,25	2,4	2,5
Bereitstellung von Arbeits-/Lehrmaterialien	1,8	2,2	2	2,3
Nutzung von Räumlichkeiten	1,9	1,8	2	2,3
Qualität der Lehre	2	2,0	2,15	2

<b>In welchen Bereichen Ihres Studiums fanden Sie das Angebot an Beratung und Hilfe gut, in welchen Bereichen war das Angebot völlig unzureichend?</b>				
<b>(1=sehr gut, 5=ungenügend)</b>	<b>Note 2012</b>	<b>Note 2010</b>	<b>Note 2008</b>	<b>Note 2006</b>
Fachliche Fragen allgemein	1,7	1,8	1,75	1,7
Studienaufbau	2,5	2,6	2,4	2,1
Schwerpunktwahl	2,5	2,6	2,8	2,5
Prüfungen und Klausuren	2,1	2,1	2,4	2
Berufswahl	3,4	2,9	3,5	3,1
Persönliche Fragen	2,5	2,2	2,8	2,1
Praktikum	2,9	2,8	2,9	2,3
Diplomarbeit	1,8	1,9	1,85	2
Referate	2	2,2	2,4	1,9

<b>Auf welche Haupteinnahmequellen konnten Sie während ihres Studiums zurückgreifen?</b>		
	<b>absolut</b>	<b>in %</b>
Zuwendungen von den Eltern	22	78%
BAföG	6	21%
Jobs	25	89%
Zuwendung von Partner/in	0	
Stipendien	1	3,6%
Darlehen	3	11%

Im Vergleich zur Befragung aus dem WS 2010/11 sind die elterlichen Zuwendungen um 11 Prozentpunkte gesunken. Auch die Anzahl der BaföG-Empfänger ist um 8 Prozentpunkte zurückgegangen. Im Gegenzug ist die Anzahl der Studierenden, die neben dem Studium jobben mussten, um 7 Prozentpunkte gewachsen, ebenso die Anzahl der Darlehen, die von 6% auf 11% gestiegen sind.

<b>Schätzen Sie Ihre Erwerbstätigkeit während des Studiums als hilfreich für den Erfolg beim Berufseinstieg ein?</b>	
	<b>absolut</b>
ja, weil sie hilfreich waren eine Stelle zu finden	13
ja, weil sie mich fachlich weiter gebracht hat	19
ja, weil sie mir geholfen hat, mich im Studium beruflich zu orientieren	13
ja, weil sie die Studienmotivation erhöhte	6
ja, sonstiger Grund	4
nein, weil sie nur dem Erwerb des Lebensunterhaltes diene	1
nein, weil ich mich nicht genug auf das Studium konzentrieren konnte	2
nein, weil sie die Studiendauer verlängerte	3
kann ich noch nicht beurteilen	0

Wie auch in den vergangenen Jahren wird das Jobben neben dem Studium mehrheitlich als positiv und karriereförderlich beurteilt, auch wenn es die Studienzzeit verlängert.

Von den 28 Befragten haben 13 angegeben, dass sie als wissenschaftliche/r MitarbeiterIn, 12 als EntwicklerIn tätig sind. Drei der Befragten sind in anderen IT-Berufsfeldern tätig, acht arbeiten an ihrer Promotion, davon erhält einer ein Promotionsstipendium.

**21 der Befragten, also 75%, haben sofort eine Stelle gefunden, 7 (25%) nach ein bis drei Monaten.**

In welchem Bundesland sind Sie tätig?	absolut
S-H	19
HH	5
Niedersachsen	1
Bayern	1
NRW	1
Ba-Wü	1

Während 2008 bereits 50% der befragten Informatiker in Schleswig-Holstein geblieben sind, waren es 2010 bereits 59%. Aktuell sind 68% der befragten Informatiker in Schleswig-Holstein beruflich tätig. Dies weist nicht nur auf einen hohen Bindungsfaktor der Studierenden hin, es bedeutet auch, dass die Mehrheit der AbsolventInnen in Schleswig-Holstein qualifizierte Arbeitsplätze finden!

## 2. Molecular Life Science, Abschluss Master

Bereits 2008 und 2010 wurden die Masterabsolventen des Studienganges Molecular Life Science befragt. In diesem Jahr haben von 57 befragten Absolventen 18 (davon 12 Absolventinnen) den Fragebogen beantwortet. Dies entspricht einem Rücklauf von 31%. Drei der Befragten haben einen Auslandsaufenthalt wahrgenommen.

Nachfolgend die Ergebnisse im einzelnen und im Vergleich zu den Umfragen aus 2008 und 2010:

Wie bewerten Sie folgende Aspekte Ihres Studiums?	2012	2010	2008
(1=sehr gut, 5=ungenügend)	Note	Note	Note
Beratungsangebote in fachlichen Fragen	2	1,9	2,4
Betreuung bei Masterarbeit	1,7	2,1	2,3
Sprechstundenzeiten	1,7	2,9	1,8
Chancen zur Teilnahme an Forschung	2,4	2,4	2
Zeitl. Koordination der Lehrveranst.	2,2	2,2	2
Teilnehmerzahl bei Lehrveranstaltungen	1,5	1,6	2
Studienaufbau	2	1,9	2,8
Möglichkeiten der freien Gestaltung des Studiums	2,7	3,7	4,1
Kontakte zu Studierenden	1,8	1,7	1,8
hochschulpolitische Einflussnahme	2,3	2,4	2,4
Möglichkeit zu Auslandsaufenthalten	2,2	2,2	2,8
technische Ausstattung	2,2	2,2	2,1
Ausstattung der Labors	2,3	2,3	2,4
Ausstattung Bibliothek	3,1	2,9	3,4
Bereitstellung von Arbeits-/Lehrmaterialien	2,3	2,4	2,3
Nutzung von Räumlichkeiten	2,4	2,25	2,3
Qualität der Lehre	2,1	2,2	2,1

**In welchen Bereichen Ihres Studiums fanden Sie das Angebot an Beratung und Hilfe gut, in welchen Bereichen war das Angebot völlig unzureichend?**

(1=sehr gut, 5=ungenügend)	Note 2012	Note 2010	Note 2008
Fachliche Fragen allgemein	1,9	2	2
Studienaufbau	2,3	2,1	2,7
Schwerpunktwahl	3,1	2,6	3,2
Prüfungen und Klausuren	2,4	2,5	2,6
Berufswahl	3,3	2,9	3,7
Persönliche Fragen	2,8	2,45	2,6
Praktikum	2	2,1	2,6
Masterarbeit	1,9	2,2	2,1
Referate	2,7	2,2	2,5

**Auf welche Haupteinnahmequellen konnten Sie während ihres Studiums zurückgreifen?**

	in % 2012	in % 2010	in % 2008
Zuwendungen von den Eltern	66%	67%	86%
BAföG	44%	33%	43%
Jobs	55%	58%	71%
Zuwendung von Partner/in	0	8%	7%
Stipendien	16,6%	8%	21%
Darlehen	11%	0%	0%

Zum Thema Einnahmequellen wird deutlich, dass insbesondere die elterlichen Zuwendungen im Vergleich zu 2008 dramatisch gesunken sind. Im Gegenzug profitieren mehr Studierende vom BaföG. Auch die Möglichkeit eines Darlehens wird von Studierenden verstärkt wahrgenommen.

**Schätzen Sie Ihre Erwerbstätigkeit während des Studiums als hilfreich für den Erfolg beim Berufseinstieg ein?**

	absolut
ja, weil sie hilfreich waren eine Stelle zu finden	3
ja, weil sie mich fachlich weiter gebracht hat	8
ja, weil sie mir geholfen hat, mich im Studium beruflich zu orientieren	1
ja, weil sie die Studienmotivation erhöhte	0
ja, sonstiger Grund	0
nein, weil sie nur dem Erwerb des Lebensunterhaltes diene	5
nein, weil ich mich nicht genug auf das Studium konzentrieren konnte	2
nein, weil sie die Studiendauer verlängerte	0
kann ich noch nicht beurteilen	0

Wie auch in den vergangenen Jahren wird das Jobben neben dem Studium mehrheitlich als positiv und karriereförderlich beurteilt, auch wenn es die Studienzeit verlängert.

Von den 18 Befragten promovieren alle, davon erhalten 4 Promotionsstipendien, 6 haben eine Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin und 3 haben eine Promotionsstelle. Zehn sind Vollzeit tätig, sechs haben eine Teilzeitstelle, drei haben keine Angaben gemacht. Den ersten Arbeitsplatz nach dem Studium haben 11 sofort gefunden, vier haben bis zu drei Monaten, zwei bis zu sechs Monate und ein Absolvent hat mehr als ein halbes Jahr gesucht.

In welchem Bundesland/ Land sind Sie tätig?	absolut
S-H	4
HH	3
Niedersachsen	3
Berlin	1
NRW	2
Ba.-Wü.	1
Bayern	1
Schweden	1

Anders als bei den Informatikern ist der Bindungsfaktor der MLSler weniger ausgeprägt, was schließlich auch an der wissenschaftlichen Auslegung des Studienganges liegt. Traditionell ist es für eine wissenschaftliche Karriere förderlich, unterschiedliche Labore und Forschungseinrichtungen kennen zu lernen.

### 3. Mathematik in Medizin und Lebenswissenschaften, Abschluss Master

Von den 19 angeschriebenen Absolventen haben 8 (42%), davon 5 Absolventinnen, geantwortet. Auch hier haben drei Studierende die Möglichkeit eines Auslandsaufenthaltes wahrgenommen.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Wie bewerten Sie folgende Aspekte Ihres Studiums?	Note 2012	Note 2010
<b>(1=sehr gut, 5=ungenügend)</b>		
Beratungsangebote in fachlichen Fragen	1,9	1,8
Betreuung bei Masterarbeit	1,2	1,6
Sprechstundenzeiten	1,2	1,2
Chancen zur Teilnahme an Forschung	2,4	1,8
Zeitl. Koordination der Lehrveranst.	1,9	2
Teilnehmerzahl bei Lehrveranstaltungen	1,2	1,4
Studienaufbau	2,2	2,4
Möglichkeiten der freien Gestaltung des Studiums	2,6	2,4
Kontakte zu Studierenden	1,6	1,4
hochschulpolitische Einflussnahme	2	2,7
Möglichkeit zu Auslandsaufenthalten	2,4	2
technische Ausstattung	1,9	1,4
Ausstattung der Labors	2,3	1,6
Ausstattung Bibliothek	3,2	3,2
Bereitstellung von Arbeits-/Lehrmaterialien	2	2,2
Nutzung von Räumlichkeiten	1,9	2,4
Qualität der Lehre	2	2,0

<b>In welchen Bereichen Ihres Studiums fanden Sie das Angebot an Beratung und Hilfe gut, in welchen Bereichen war das Angebot völlig unzureichend?</b>		
<b>(1=sehr gut, 5=ungenügend)</b>	<b>Note 2012</b>	<b>Note 2010</b>
Fachliche Fragen allgemein	1,7	1,4
Studienaufbau	2	2,2
Schwerpunktwahl	1,7	2,8
Prüfungen und Klausuren	1,6	1,6
Berufswahl	3,6	3,8
Persönliche Fragen	1,9	2,2
Praktikum	3	3,8
Masterarbeit	1,6	1,8
Referate	2,1	2

<b>Auf welche Haupteinnahmequellen konnten Sie während ihres Studiums zurückgreifen?</b>		
	<b>2012 In %</b>	<b>2010 in %</b>
Zuwendungen von den Eltern	62,5%	80%
BaföG	50%	40%
Jobs	100%	60%
Zuwendung von Partner/in		
Stipendien		
Darlehen	25%	20%

Wie auch bei den vorhergenannten Studiengängen sinkt auch hier die Zuwendung der Eltern drastisch. 50% der befragten Studierenden beziehen BaföG und alle Befragten haben neben dem Studium gejobbt.

<b>Schätzen Sie Ihre Erwerbstätigkeit während des Studiums als hilfreich für den Erfolg beim Berufseinstieg ein?</b>	
	<b>absolut</b>
ja, weil sie hilfreich waren eine Stelle zu finden	4
ja, weil sie mich fachlich weiter gebracht hat	5
ja, weil sie mir geholfen hat, mich im Studium beruflich zu orientieren	3
ja, weil sie die Studienmotivation erhöhte	1
ja, sonstiger Grund	2
nein, weil sie nur dem Erwerb des Lebensunterhaltes diene	0
nein, weil ich mich nicht genug auf das Studium konzentrieren konnte	0
nein, weil sie die Studiendauer verlängerte	1
kann ich noch nicht beurteilen	2

Von den Befragten arbeiten zwei als ProgrammiererIn, einer als Versicherungsmathematiker/in, einer als Entwicklungsingenieur und 3 als wissenschaftliche MitarbeiterInnen, davon promoviert eine. Ein Absolvent hat bis heute noch keine Arbeitsstelle

gefunden. Von den anderen sieben hatten drei sofort eine Stelle und 4 nach drei Monaten. Alle sind Vollzeit beschäftigt.

Von den Absolventen arbeiten 2 in Schleswig-Holstein, 3 in Niedersachsen und jeweils einer in Hamburg und Baden-Württemberg.

#### 4. Humanmedizin, Abschluss Staatsexamen

Es wurden insgesamt 365 Absolventinnen und Absolventen der Humanmedizin angeschrieben, davon haben 127 geantwortet (darunter 91 Frauen). Dies entspricht einem Rücklauf von 35%. Im Vergleich zur Befragung aus 2010 konnte der Rücklauf um 7 Prozentpunkte gesteigert werden.

Von den Befragten haben 23 (18%) zunächst ihr Studium an einer anderen Hochschule begonnen und 29 (23%) haben einen Auslandsaufenthalt während des Studiums in Anspruch genommen. Damit ist die Mobilität der Medizinstudierenden im Vergleich zu den anderen Studiengängen mit stärksten.

Hier die Auswertung im Einzelnen:

<b>Wie bewerten Sie folgende Aspekte Ihres Studiums?</b>				
<b>(1=sehr gut, 5=ungenügend)</b>				
	<b>Note 2012</b>	<b>Note 2010</b>	<b>Note 2008</b>	<b>Note 2006</b>
Beratungsangebote in fachlichen Fragen	2,1	2,3	2,7	2,8
Betreuung bei Doktorarbeit	2,4	2,65	2,5	2,65
Sprechstundenzeiten	2	2,2	2,7	2,65
Chancen zur Teilnahme an Forschung	2,2	2,2	2,7	2,6
Zeitl. Koordination der Lehrveranst.	1,7	1,9	2,2	2,45
Teilnehmerzahl bei Lehrveranstaltungen	2	1,75	2,3	2,35
Studienaufbau	1,8	1,95	2,4	2,75
Möglichkeiten der freien Gestaltung des Studiums	2,8	2,95	3,4	3,35
Kontakte zu Studierenden	1,6	1,55	1,7	1,85
hochschulpolitische Einflussnahme	2	2	2,3	2,5
Möglichkeit zu Auslandsaufenthalten	2,1	2,2	2,6	2,2
technische Ausstattung	3	3,3	3,8	3,45
Ausstattung der Labors	2,4	2,65	3	2,85
Ausstattung Bibliothek	3,5	4	4,1	4
Bereitstellung von Arbeits-/Lehrmaterialien	2,7	2,8	3,2	3,15
Nutzung von Räumlichkeiten	2,5	2,7	2,9	2,7
Qualität der Lehre	2	2	2,4	2,65

Der Vergleich zu den letzten drei Befragungen zeigt in allen Bereichen Notenverbesserungen.

<b>In welchen Bereichen Ihres Studiums fanden Sie das Angebot an Beratung und Hilfe gut, in welchen Bereichen war das Angebot völlig unzureichend?</b>				
<b>(1=sehr gut, 5=ungenügend)</b>				
	<b>Note 2012</b>	<b>Note 2010</b>	<b>Note 2008</b>	<b>Note 2006</b>
Fachliche Fragen allgemein	1,9	2,1	2,5	2,5
Studienaufbau	1,8	2	2,5	2,7
Schwerpunktwahl	2,5	2,7	2,9	3,15
Prüfungen und Klausuren	2,2	2,3	2,6	2,8
Berufswahl	2,6	2,6	3	3,3
Persönliche Fragen	2,4	2,4	3	2,85

Praktikum	2,5	2,5	2,7	2,6
Doktorarbeit	2,6	2,7	3	2,65
Referate	2,4	2,6	2,8	2,95

Auch in diesem Fragenblock haben sich die Bewertungen durchweg verbessert.

<b>Auf welche Haupteinnahmequellen konnten Sie während ihres Studiums zurückgreifen?</b>		
	<b>absolut</b>	<b>In %</b>
Zuwendungen von den Eltern	104	82%
BaföG	22	17%
Jobs	82	64%
Zuwendung von Partner/in	12	9,5%
Stipendien	17	13%
Darlehen	6	8%

Die Verteilung der unterschiedlichen Einnahmequellen ist im Verlauf der letzten vier Jahre etwa gleich geblieben. Allein die Anzahl der Studierenden, die ein Stipendium bekommen, ist um 4 Prozentpunkte im Vergleich zum Jahr 2010 gestiegen. Gleichzeitig ist die Zahl der BaföG-Empfänger um 4 Prozentpunkte gesunken. Im Gegensatz zu den anderen Studiengängen sind die elterlichen Zuwendungen im Vergleich zu den Vorjahren gleich geblieben.

Insgesamt waren etwa 67% der Befragten während ihres Studiums als studentische Hilfskraft oder Nachtwache tätig.

<b>Schätzen Sie Ihre Erwerbstätigkeit während des Studiums als hilfreich für den Erfolg beim Berufseinstieg ein?</b>	<b>absolut</b>
ja, weil sie hilfreich waren eine Stelle zu finden	18
ja, weil sie mich fachlich weiter gebracht hat	44
ja, weil sie mir geholfen hat, mich im Studium beruflich zu orientieren	25
ja, weil sie die Studienmotivation erhöhte	25
ja, sonstiger Grund	0
nein, weil sie nur dem Erwerb des Lebensunterhaltes diene	28
nein, weil ich mich nicht genug auf das Studium konzentrieren konnte	12
nein, weil sie die Studiendauer verlängerte	7
kann ich noch nicht beurteilen	6

Die meisten der Studierenden bewerten das Jobben neben dem Studium als förderlich und zwar sowohl für die eigene Motivation als auch für die spätere fachliche und berufliche Orientierung.

<b>Welcher beruflichen Beschäftigung gehen Sie derzeit nach?</b>	<b>absolut</b>
Asstistenzarzt/ärztin	115
Außeruniversitäre Ausbildung (Umschulung)	1
selbständig (Exist)	3
Promotionsstipendium	1
promovieren (berufsbegleitend)	30
Zweit- oder Aufbaustudium (berufsbegleitend)	2
auf Arbeitssuche	2
Elternzeit	4

In Vollzeit arbeiten 109 der Befragten, 10 in Teilzeit.

62% der AbsolventInnen hatte sofort eine Stelle, 30% nach einem bis drei Monaten und nur 3% haben länger als 4 Monate nach einer passenden Arbeitsstelle gesucht. Zwei der Befragten haben noch keine Arbeitsstelle gefunden.

In Schleswig-Holstein haben knapp die Hälfte ( 47%) der Befragten ihren Arbeitsplatz gefunden, 20 % sind in Hamburg oder Niedersachsen tätig, 7% in NRW. Die restlichen Absolventen verteilen sich auf die anderen Bundesländer. Nur zwei Absolventen sind ins Ausland gegangen (Schweiz und USA).

## **5. Zusammenfassung**

Wie auch in den Vorjahren so wird auch aktuell der reibungslose Übergang vom Studium ins Berufsleben bestätigt. Über 90% der Studierenden geben an entweder sofort oder innerhalb der ersten drei Monate nach Beendigung des Studiums Ihren Arbeitsplatz gefunden zu haben.

Außerdem bleibt auch der Standort Schleswig-Holstein für viele AbsolventInnen nicht nur als Studienregion interessant: etwa die Hälfte aller AbsolventInnen bleiben im Bundesland.